



AKTION ZAHNFREUNDLICH

Aktion Zahnfreundlich Schweiz: Zahnrettungsboxen an Schweizer Schulen

Die Aktion Zahnfreundlich Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1982 für die Mundgesundheit der Schweizer Bevölkerung einsetzt. Der Verein ist durch das Symbol des Zahnmannchens schweizweit bekannt und insbesondere an Schulen präsent. Als Förderer der Mundgesundheit verbindet die Aktion Zahnfreundlich Schweiz mit ihren Initiativen Medizin, Wissenschaft, Politik, Industrie und Bevölkerung. Unser Ziel ist es, Zahnrettungsboxen an Schweizer Schulen und Turnhallen verfügbar zu machen. Jede Box wird mit einer detaillierten Gebrauchsanweisung geliefert. Die Schulzahnpflegeinstruktor:innen sorgen dafür, dass die Schulen eine Zahnrettungsbox in ihrem Erste-Hilfe-Set haben.



Was ist der Beitrag der Aktion Zahnfreundlich Schweiz?

Die Aktion Zahnfreundlich Schweiz gibt die Produktion der Zahnrettungsboxen in Auftrag, nimmt die Verteilung der Boxen an die Schulzahnpflegeinstruktor:innen, welche Mitglied der Aktion Zahnfreundlich Schweiz sind, vor und begleitet das Projekt kommunikativ.

Weiter stellt die Aktion Zahnfreundlich sicher, dass die Zahnrettungsboxen ausgetauscht werden, sobald die Zahnrettungsbox verwendet wurde.

Was ist eine Zahnrettungsbox?

Bei Zahnunfällen ist die Zahnrettungsbox ein unverzichtbares Hilfsmittel. Sie besteht aus einem kleinen Behälter, das mit einer Nährlösung gefüllt ist. Diese Lösung simuliert die natürlichen Verhältnisse im Kiefer und schützt die empfindlichen Zellen der Zahnwurzelhaut vor dem Absterben. Da diese Zellen die Verbindung des Zahnes mit dem Kieferknochen wiederherstellen können, sind sie für eine erfolgreiche Reimplantation zentral. Bei einer korrekten Handhabung der Situation können auch schwer verletzte Zähne häufig erhalten werden.



In welchen Situationen braucht es eine Zahnrettungsbox?

Zahnunfälle passieren häufig in Schulen oder bei sportlichen Aktivitäten. Deshalb sollten Zahnrettungsboxen zur Standardausrüstung von Erste-Hilfe-Sets in Schulen und Turnhallen gehören.

Etwa jedes zweite Kind in Europa erleidet bis zu seinem 17. Lebensjahr einen Zahnunfall. Eine Zahnrettungsbox erhöht die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Reimplantation, wenn ein Zahn vollständig ausgeschlagen wurde. Bei Zahnunfällen ist die Zeit ein wichtiger Faktor. Bereits nach 5–10 Minuten trockener Lagerung von vollständig herausgelösten Zähnen sind die Zellen der Wurzeloberfläche abgestorben. Die Lagerung in einer Zahnrettungsbox kann die Wurzelzellen mindestens 24 Stunden vital halten, wenn ein



ausgeschlagener Zahn wenige Minuten nach dem Unfall in die Box eingelegt wurde.

Dadurch bleibt genügend Zeit, um professionelle zahnärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen oder um zunächst eine allfällige Wundversorgung vornehmen zu können.

Bricht hingegen nur ein Stück des Zahns ab, legt man das Zahnfragment in sauberes Wasser, um es vor Dreck zu schützen und vor dem Austrocknen zu bewahren.

Die Zahnrettungsbox ist somit eine kostengünstige und sehr wirksame Massnahme, um Zahnverlust vorzubeugen. Die Investition in eine Zahnrettungsbox ist im Vergleich zu den möglichen Kosten für einen Zahnersatz oder Langzeitbehandlungen gering.

Was passiert, wenn ein Zahn nicht reimplantiert werden kann?

Ein Zahnverlust der bleibenden Zähne bei Kindern und Jugendlichen kann zu hohen Folgekosten führen. Beispielsweise, wenn eine Versorgung durch eine Zahntransplantation, kieferorthopädischen Lückenschluss, Brücken und später im Leben durch Implantate erforderlich wird.

Andererseits können Zähne, die nicht optimal gerettet und trotzdem wieder eingesetzt worden sind, zu einem Stopp des lokalen Kieferwachstums führen, was weitere Probleme mit sich zieht. Darüber hinaus kann der Verlust eines sichtbaren Zahns das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen nachhaltig beeinträchtigen.

Gibt es bereits vergleichbare Projekte?

In der Schweiz gibt es bisher keine vergleichbaren Projekte, bei dem Schulen und Turnhallen flächendeckend mit einer Zahnrettungsbox ausgestattet wurden. Die Zahnrettungsboxen gehören in der Schweiz auch nicht standardmässig in das Erste-Hilfe-Set.

In Deutschland wurden bereits 1991 im Bundesland Hessen flächendeckend Zahnrettungsboxen an Schulen verteilt. Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet. In einer Studie zur Verteilung der Zahnrettungsboxen in Hessen konnte festgestellt werden, dass die Rate der Einheilung des Zahns nach einer Reimplantation vollständig ausgeschlagener Zähne auf 50 Prozent gestiegen ist. Die Studie zeigt auch, dass diese Resultate auch erzielt werden können, wenn die Erstversorgung durch Laien, z.B. Lehrpersonen oder Kinder und Jugendliche, erfolgt.

Kurz gesagt: Was sind die Vorteile einer Zahnrettungsbox?

Zahnrettungsboxen sind aus mehreren Gründen wichtig und bieten folgende Vorteile:

- **Zeitfaktor:** Bei Zahnunfällen zählt jede Minute. Die Box ermöglicht eine sofortige und sichere Lagerung des Zahns. Die Nährlösung kann die Vitalität der Wurzelzellen mindestens 24 Stunden erhalten. So bleibt ausreichend Zeit, um professionelle zahnärztliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Falls notwendig kann dadurch zuerst die Wundversorgung priorisiert werden.
- **Zellen erhalten:** Ein hoher Anteil vitaler Zellen auf der Wurzeloberfläche ist entscheidend für eine erfolgreiche Reimplantation des Zahnes.
- **Schutz:** Die Box schützt den Zahn vor Austrocknung, Verschmutzung und mechanischen Schäden während des Transports zum Zahnarzt / zur Zahnärztin.
- **Einfache Anwendung:** Die Handhabung der Box ist unkompliziert, was vor allem in Stresssituationen von Vorteil ist.